

Berliner Wasser Betriebe



Abwasservertrag

mit dem

**Wasser- und
Abwasserzweckverband
„Der Teltow“**

ABWASSERVERTRAG

- 443 -

zwischen dem

**Wasser- und Abwasserzweckverband
„Der Teltow“**

Sitz: Käthe-Kollwitz-Straße 31
14532 Kleinmachnow

- nachstehend WAZV Teltow genannt

und den

Berliner Wasserbetrieben

Sitz: Neue Judenstraße 1
10179 Berlin

- nachstehend BWB genannt

über die Abnahme von Abwasser aus dem Entsorgungsgebiet des WAZV Teltow entsprechend der Anlage 1

§ 1

Abnahmeverpflichtung, Übergabestellen

- (1) Die BWB verpflichten sich, Abwasser im Rahmen der Leistungsfähigkeit ihrer Anlagen abzunehmen.
- (2) Die Abnahme erfolgt
 - 2.1) über die in der Anlage 1a beschriebene Übergabestelle und Meßeinrichtung im Klärwerk Stahnsdorf mit der Vertragsgruppennummer 5555 1350.
 - 2.2) über die in der Anlage 1b beschriebenen Übergabestellen in die ADL WILL DN 1050 mit der Vertragsgruppennummer 5555 1310.

- (3) Die zur Abwasserübergabe eingesetzten Druckleitungen und Pumpwerke stehen bis zur Übergabestelle im Eigentum des WAZV Teltow.

Als Übergabestelle 1a und damit Eigentumsgrenze wird der Flansch in Fließrichtung an der letzten Absperrarmatur definiert. Diese Absperrarmatur und die nachfolgenden Anlagen sind Eigentum der BWB, werden durch die BWB errichtet und finanziert.

Als Übergabestelle 1b und damit Eigentumsgrenze werden die Flansche in Fließrichtung an den letzten Absperrarmaturen, die in unmittelbarer Nähe der ADL DN 1050 anzuordnen sind, definiert.

- (4) Die BWB übernehmen das Abwasser aus den Anlagen des WAZV Teltow bis zu den in der Anlage 2 aufgezeigten Trockenwettermengen und maximalen Förderströmen.

Bei Abwasserübernahme über Druckleitungen darf an der Übernahmestelle ein Betriebsdruck von 5 bar nicht überschritten werden.

Die BWB erklären sich darüberhinaus bereit, im Störfall der Fäkalienannahmestelle des WAZV Teltow die Fäkalienmenge kurzzeitig im Klärwerk Stahnsdorf direkt abzunehmen.

Die Fäkalieneinleitung ist mit der Betriebsleitung des Klärwerks Stahnsdorf vorab abzustimmen [§8 (7)]. Die Mengenermittlung wird nach Tankinhalt vorgenommen.

- (5) Soweit es die Kapazitäten der Abwasseranlagen zulassen, wird mit dem WAZV Teltow auf Antrag eine Erhöhung der Vertragsmengen vereinbart. Dieser Antrag ist erst bei einer Erhöhung von mindestens 20 % zu stellen.

Die Änderung der Abnahmemengen können die BWB von besonderen Vereinbarungen abhängig machen. Gleiches gilt bei wesentlichen Veränderungen der Abwasserzusammensetzung.

Die Vertragspartner sichern sich ein gegenseitiges Zutrittsrecht zu der Übergabe- und Beprobungsstelle zu.

§ 2

Lieferverpflichtung

Der WAZV Teltow verpflichtet sich, während der Dauer dieses Vertrages sein Abwasser aus dem in der Anlage 1 bezeichneten Entsorgungsgebiet ausschließlich den BWB zuzuleiten und ohne schriftliche Zustimmung der BWB weder selbst eine Reinigung vorzunehmen noch einen Dritten damit zu beauftragen.

§ 3

Anforderungen an die Abwasserbeschaffenheit

- (1) Das Abwasser besteht aus kommunalem Abwasser mit einem häuslichen und gewerblichen (industriellen) Anteil sowie aus Fäkalien.
Vom WAZV Teltow ist sicherzustellen, daß Abwasser übergeben wird, das zu keiner Störung der Abwasserreinigung im Klärwerk führt. Bei Verstoß hat der WAZV Teltow für den entstandenen Schaden zu haften. Die Schadensverursachung durch den WAZV Teltow ist seitens der BWB nachzuweisen.

Die Übernahme von Fäkalschlamm ist auf Antrag zu vereinbaren. Die Übernahmebereitschaft der BWB besteht.

Fäkalien und Fäkalschlamm werden wie folgt definiert:

Fäkalien - in abflußlosen Sammelgruben und Behältern anfallende Exkremente menschlichen Ursprungs, soweit sie nicht in Abwasseranlagen eingebracht werden.
Fäkalschlamm - bei der Behandlung von Abwasser in Kleinkläranlagen (Hauskläranlagen) anfallender Schlamm.

- (2) Nach der Leistungstabelle des ATV-Fachausschusses 2.8 ist häusliches Abwasser durch folgende Konzentrationen gekennzeichnet:

BSB ₅	200 - 400 mg/l
CSB	400 - 800 mg/l
N _{gesamt}	40 - 70 mg/l
Phosphor _{gesamt}	6 - 13 mg/l

Wesentliche Überschreitungen dieser Werte können zu Überlastungen der Abwasserreinigungsanlagen und damit zur Verschlechterung der Ablaufqualität des gereinigten Abwassers führen. Sofern eine wesentliche Überschreitung insbesondere bei CSB 1400 mg/l festgestellt wird, hat der WAZV Teltow dafür Sorge zu tragen, daß die Ursachen der Belastung ermittelt und abgestellt werden. Die BWB sind darüber umgehend zu unterrichten.

- (3) Gewerbliche Abwässer unterliegen der Überwachungspflicht des WAZV Teltow gemäß den jeweils geltenden Rechtsvorschriften des Landes Brandenburg. Die Ergebnisse der Eigenuntersuchungen des eingeleiteten Abwassers sind den BWB auf Verlangen vorzulegen.

Zur Beurteilung der zu erwartenden Abwasserqualität hat der WAZV Teltow die BWB über die abwasserrelevanten Gewerbe- bzw. Industriebetriebe in seinem Gebiet auf Verlangen zu informieren.

- (4) An der Übergabestelle der BWB darf das Abwasser die in der Anlage 3 genannten Einleitwerte nicht überschreiten.

Die BWB sind berechtigt, Kontrollproben an der Übergabestelle zu entnehmen. Wird durch das Untersuchungsergebnis die Überschreitung eines der in Anlage 3 vereinbarten Einleitwerte festgestellt, hat der Abwassereinleiter die Kosten der gesamten Untersuchung zu tragen.

- (5) Die Preise für diese durchzuführenden Analysen werden aufgrund der Kostensituation jährlich zum 01.07. angepaßt. Die derzeitigen Preise sind der Anlage 4 zu entnehmen.

§ 4

Meßeinrichtungen

- (1) Übergabestelle Klärwerk Stahnsdorf

Bei der Mengenmessung der den BWB zugeleiteten Abwassermengen wird grundsätzlich auf das von den BWB nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik im Klärwerk Stahnsdorf eingebaute Mengenmeßgerät (IDM) zurückgegriffen.

Bei Ausfall der Mengenmessung im KW Stahnsdorf wird die Mengenermittlung auf der Grundlage der vom WAZV Teltow in den Pumpwerken installierten Meßgeräte vorgenommen.

- (2) Übergabestelle ADL WILL DN 1050

Die Mengenmessung der in der ADL WIL eingeleiteten Abwassermengen erfolgt in den Pumpwerken Schenkendorfer Weg und Ruhlsdorfer Platz mittels IDM. Die Mengen sind den BWB bis zum 7. Werktag des Folgemonats mitzuteilen.

Erfolgt die Meldung nicht termingerecht sind die BWB berechtigt, die Mengen des Vormonats als vorläufige Menge in Rechnung zu stellen

§ 5

Allgemeine Bedingungen

Die Allgemeinen Bedingungen für die Entwässerung von Berlin (ABE) sind auf dieses Vertragsverhältnis anzuwenden, sofern nichts anderes geregelt ist.

§ 6

Preise, Abgaben

- (1) Für die Reinigung der Abwassermengen erheben die BWB einen aufgrund der durchschnittlichen Betriebskosten ermittelten Preis von derzeit 2,00 DM/m³ zuzüglich der gesetzlich festgelegten Umsatzsteuer. Dieser Preis gilt bis zum 31.12.1999.

Der Basispreis ab 01.01.2000 beträgt 2,30 DM/m³ (netto).

Dieser Preis ist gleichzeitig Berechnungsgrundlage für die entsprechend der eingeleiteten Abwassermenge vereinbarte Bonusregelung.

- (2) Folgende Preise werden im Jahr 2000 entsprechend der Steigerung der Einleitmengen vereinbart.

bis	1.463.999 m ³ /Jahr	2,30 DM/m ³
ab	1.464.000 m ³ /Jahr	2,23 DM/m ³
ab	1.534.000 m ³ /Jahr	2,15 DM/m ³
ab	1.604.000 m ³ /Jahr	2,08 DM/m ³
ab	1.660.000 m ³ /Jahr	2,00 DM/m ³
ab	1.690.000 m ³ /Jahr	1,80 DM/m ³
ab	1.720.000 m ³ /Jahr	1,70 DM/m ³
ab	1.740.000 m ³ /Jahr	1,65 DM/m ³

Grundlage für die Bonusregelung bilden auch die Mengen des WAZV Teltow, die über die Abwasserdruckleitung DN 740/1000 der Wasserbetriebe Potsdam GmbH auf die Kläranlage Stahnsdorf aufgeleitet werden. Die Gesamtmengen werden entsprechend der in der Anlage 2 aufgeführten Übergabestellen ermittelt.

Die Mengen des WAZV Mittelgraben sind nicht Bestandteil der Bonusregelung.

Ab Januar 2000 wird monatlich der Preis von 1,80 DM/m³ in Rechnung gestellt. Zum Ende des Abrechnungsjahres - nach Vorliegen der Jahreseinleitungsmenge - erfolgt gegebenenfalls eine Gutschrift oder Nachberechnung entsprechend der tatsächlich eingeleiteten Menge. In den Folgejahren wird zunächst der im jeweiligen Vorjahr berechnete Preis als vorläufiges Entgelt in Rechnung gestellt. Nach Vorliegen der Jahreseinleitungsmenge wird wiederum eine Verrechnung vorgenommen.

- (3) Ab dem 01.01.2001 wird zur Fixierung des Abwasserpreises die folgende Preisgleitklausel vereinbart:

$$P_n = \frac{(P_o - A_o)}{100} \left[K + (100 - K) \left(f_1 \frac{L}{L_o} + f_2 \frac{I}{I_o} + f_3 \frac{E}{E_o} + f_4 \frac{R}{R_o} \right) \right] + A_n$$

Für die Faktoren L, I, E und R bilden die Werte aus 1999 die Grundlage für die Festsetzung ab dem 01.01.2001. In der Folge werden die jeweils zwei Jahre zurückliegenden Werte Grundlage der Preisermittlung.

Die Erläuterungen der Anlage 5 sind Bestandteil des Vertrages.

- (4) Mindestens werden im abzurechnenden Zeitraum 70% der nach § 1 (4) vereinbarten Monatsmenge mit dem im § 6 (2) genannten Preis DM/m³ berechnet. Die Monatsmenge ergibt sich aus den vereinbarten Tageswerten (Anlage 2).
- (5) Sofern Steuern oder sonstige gesetzliche Abgaben neu erhoben, erhöht werden oder entfallen, können diese Mehrbelastungen bzw. Auswirkungen sofort weitergegeben werden.
- (6) Bei den Vertragsparteien besteht Einigkeit, daß sich alle aus dem Vertrag ergebenden Zahlungsverpflichtungen (bis zum 31.12.2000) als in DM vereinbart gelten.

Weiterhin besteht Einigkeit darüber, daß ab 01.01.2001 für alle Zahlungsverpflichtungen aus dem Vertrag der EURO als vereinbart gilt.

Die Parteien sind sich ebenfalls darüber einig, daß die Umstellung der Deutschen Mark keinen Kündigungs-, Rücktritts- oder Anfechtungsgrund darstellt und keinen Anspruch auf eine Vertragsänderung oder Nachverhandlung des Vertrags oder einzelner Bestimmungen begründet.

Die Umrechnung von Deutscher Mark in EURO erfolgt auf der Grundlage des gültigen amtlichen Umrechnungskurses.

§ 7

Überschreitung der Einleitwerte

Werden Abwässer eingeleitet, die die in der Anlage 3 aufgeführten Einleitwerte überschreiten, wird von dem Tag der Feststellung der Überschreitung an, bis zur schriftlichen Mitteilung des Einleiters über die Wiedereinhaltung der Einleitwerte, 70% des jeweils gültigen Tarifpreises der BWB für die Einleitung von Abwasser erhoben. Liegen die Kosten der Abwasserbeseitigung inklusive der Folgekosten der unzulässigen Einleitung nachweislich über dem o.g. Preis, so sind die dadurch entstehenden Kosten zu erstatten.

Der WAZV Teltow erhält bei einer festgestellten Überschreitung der in Anlage 3 genannten Einleitwerte sofort eine schriftliche Information, vorab fernmündlich.

§ 8

Beeinträchtigung der Abnahme, Haftung

- (1) Wegen Betriebsstörungen an den Entwässerungsanlagen der BWB, einschließlich Störungen infolge überdurchschnittlicher Niederschläge, sind Schadenersatzansprüche gegen die BWB, deren Organe und Mitarbeiter ausgeschlossen, es sei denn, daß Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

(2) Für Schäden, die der WAZV Teltow durch sonstiges Fehlverhalten der BWB oder ihrer Erfüllungsgehilfen erleidet, haften die BWB aus dem Vertrag oder unerlaubter Handlung nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

(3) Die Haftung der BWB in Ziff. 1 und 2 ist insgesamt begrenzt

- bei Sachschäden auf 1.000.000,00 DM
- bei Vermögensschäden auf 100.000,00 DM

Die Haftungseinschränkung und Haftungsbegrenzung gilt auch für den Vorstand und Mitarbeiter der BWB sowie für Beauftragte der BWB.

(4) Übersteigt bei einem Schadensfall die Summe der Einzelschäden der davon betroffenen Kunden diese Höchstgrenze, so wird der jeweilige Ersatzanspruch des einzelnen Kunden in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensansprüche zu den Höchstgrenzen steht.

(5) Die Haftung nach dem Haftpflichtgesetz bleibt unberührt.

(6) Soweit und solange ein Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in seiner Macht liegt, wie z.B. Streik, Aussperrung und Maßnahmen von hoher Hand oder sonstige Ereignisse höherer Gewalt, an der Vertragserfüllung gehindert ist, ruhen seine Verpflichtungen; ausgenommen hiervon sind Obhuts-, Sorgfalts-, Mitteilungs-, Aufklärungs- und Sicherheitspflichten der Vertragspartner. Die Vertragspartner werden bemüht sein, etwaige Störungen oder Unterbrechungen unverzüglich zu beheben.

(7) Für Fälle von 1, 2 und 6 besteht eine gegenseitige Verpflichtung zur unverzüglichen Information.

Zur Sicherung eines notwendigen Informationsaustausches werden ständig erreichbare Ansprechstellen für die BWB unter

Tel. (030) 8644-5959	Abt. Rohrnetz / Entstörungsdienst
(03329) 63102	Klärwerk Stahnsdorf, Warte
bzw. (030) 8644-8640, -8657	
(03329) 63134	Klärwerk Stahnsdorf, Betriebsleitung
bzw. (030) 8644-8601, -8602	

und für den WAZV Teltow unter

Tel.: (03329) 63 58-0	montags bis donnerstags bis 15.30 Uhr
	freitags bis 12.00 Uhr
(0331) 3 79 12 30	außerhalb der o. g. Zeit

vereinbart.

(2) Für Schäden, die der WAZV Teltow durch sonstiges Fehlverhalten der BWB oder ihrer Erfüllungsgehilfen erleidet, haften die BWB aus dem Vertrag oder unerlaubter Handlung nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

(3) Die Haftung der BWB in Ziff. 1 und 2 ist insgesamt begrenzt

- bei Sachschäden auf 1.000.000,00 DM
- bei Vermögensschäden auf 100.000,00 DM

Die Haftungseinschränkung und Haftungsbegrenzung gilt auch für den Vorstand und Mitarbeiter der BWB sowie für Beauftragte der BWB.

(4) Übersteigt bei einem Schadensfall die Summe der Einzelschäden der davon betroffenen Kunden diese Höchstgrenze, so wird der jeweilige Ersatzanspruch des einzelnen Kunden in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensansprüche zu den Höchstgrenzen steht.

(5) Die Haftung nach dem Haftpflichtgesetz bleibt unberührt.

(6) Soweit und solange ein Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in seiner Macht liegt, wie z.B. Streik, Aussperrung und Maßnahmen von hoher Hand oder sonstige Ereignisse höherer Gewalt, an der Vertragserfüllung gehindert ist, ruhen seine Verpflichtungen; ausgenommen hiervon sind Obhuts-, Sorgfalts-, Mitteilungs-, Aufklärungs- und Sicherheitspflichten der Vertragspartner. Die Vertragspartner werden bemüht sein, etwaige Störungen oder Unterbrechungen unverzüglich zu beheben.

(7) Für Fälle von 1, 2 und 6 besteht eine gegenseitige Verpflichtung zur unverzüglichen Information.

Zur Sicherung eines notwendigen Informationsaustausches werden ständig erreichbare Ansprechstellen für die BWB unter

Tel. (030) 8644-5959 (03329) 63102	Abt. Rohrnetz / Entstörungsdienst Klärwerk Stahnsdorf
---------------------------------------	--

und für den WAZV Teltow unter

Tel.: (03329) 63 58-0 (0331) 3 79 12 30	montags bis donnerstags bis 15.30 Uhr freitags bis 12.00 Uhr außerhalb der o. g. Zeit
--	---

vereinbart.

§ 9

Laufzeit, Kündigung

Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien frühestens jedoch einen Tag nach Zustimmung der Verbandsversammlung des WAZV Teltow in Kraft und ersetzt alle diese Übernahmestelle betreffenden Verträge, die vor diesem Zeitpunkt abgeschlossen wurden.

Der Vertrag gilt bis zum 31.12.2019.

Er verlängert sich danach stillschweigend um jeweils fünf Jahre, falls er nicht zwei Jahre vor Zeitablauf von einer der Parteien gekündigt wird. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

Der WAZV Teltow ist verpflichtet, diesen Vertrag seiner Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen. Eventuelle Beanstandungen werden im Sinne des § 12 Abs. 3 behandelt.

Zur Gewährleistung der Ablaufqualität des gereinigten Abwassers und zum Schutz der Gewässer können die BWB bei wiederholter Überschreitung der Einleitwerte den Vertrag nach Abmahnung mit Fristsetzung von 4 Wochen kündigen. In diesem Fall beträgt die Kündigungsfrist 36 Monate.

§ 10

Rechtsnachfolge

- (1) Bei einer Rechtsnachfolge von seiten eines der Vertragsschließenden ist der bisherige Vertragspartner verpflichtet, die Rechte und Pflichten auf den neuen Vertragspartner zu übertragen. Als Rechtsnachfolge gilt jede firmenrechtliche Umwandlung, Verpachtung oder Überlassung eines Betriebes der Vertragsschließenden, sowie durch öffentlich rechtliche Vereinbarungen oder öffentliches Recht auf einen anderen Hoheitsträger übergehende Funktionennachfolge.
- (2) Jeder Vertragspartner darf ferner Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag mit Zustimmung des anderen Vertragspartners auf einen Dritten übertragen. Die Zustimmung darf nicht versagt werden, wenn gegen die wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit des Rechtsnachfolgers keine begründeten Bedenken bestehen.

§ 11


Wirtschaftsklausel

Sollten sich nach Abschluß des Vertrages die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere auch die steuerrechtlichen Bedingungen oder die Grundlagen, auf denen dieser Vertrag beruht gegenüber dem Stand bei Vertragsabschluß so wesentlich ändern, daß für einen Vertragspartner die Fortsetzung dieses Vertrages unter den vorliegenden Bedingungen eine unbillige Härte bedeuten würde, so ist auf seinen Antrag eine Anpassung mit dem Ziel vorzunehmen, ein ausgewogenes Verhältnis von Leistung und Gegenleistung wieder herzustellen. Die Vertragspartei, die sich auf die geänderten wirtschaftlichen Verhältnisse beruft, hat hierüber den Nachweis zu führen.

§ 12

Schlußbestimmungen

- (1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.
- (2) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- (3) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages rechtsunwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt; vielmehr sind die Vertragspartner verpflichtet, die rechtsunwirksame Bestimmung rückwirkend zum Zeitpunkt der Unwirksamkeit durch eine andere, im wirtschaftlichen Erfolg nach Möglichkeit gleichkommende rechtswirksame Bestimmung zu ersetzen. Ebenso werden die Vertragspartner unklare und verschieden auslegungsfähige Bestimmungen im Sinne dieses Vertrages berichtigen bzw. fehlende Bestimmungen aufnehmen.
- (4) Gerichtsstand ist Berlin.



Kleinmachnow, den 16.8.1999

Wasser- und Abwasserzweckverband
„Der Teltow“



Berlin, den 16.8.1999

Berliner Wasserbetriebe



Anlage 1 zum Abwasservertrag - 443 -

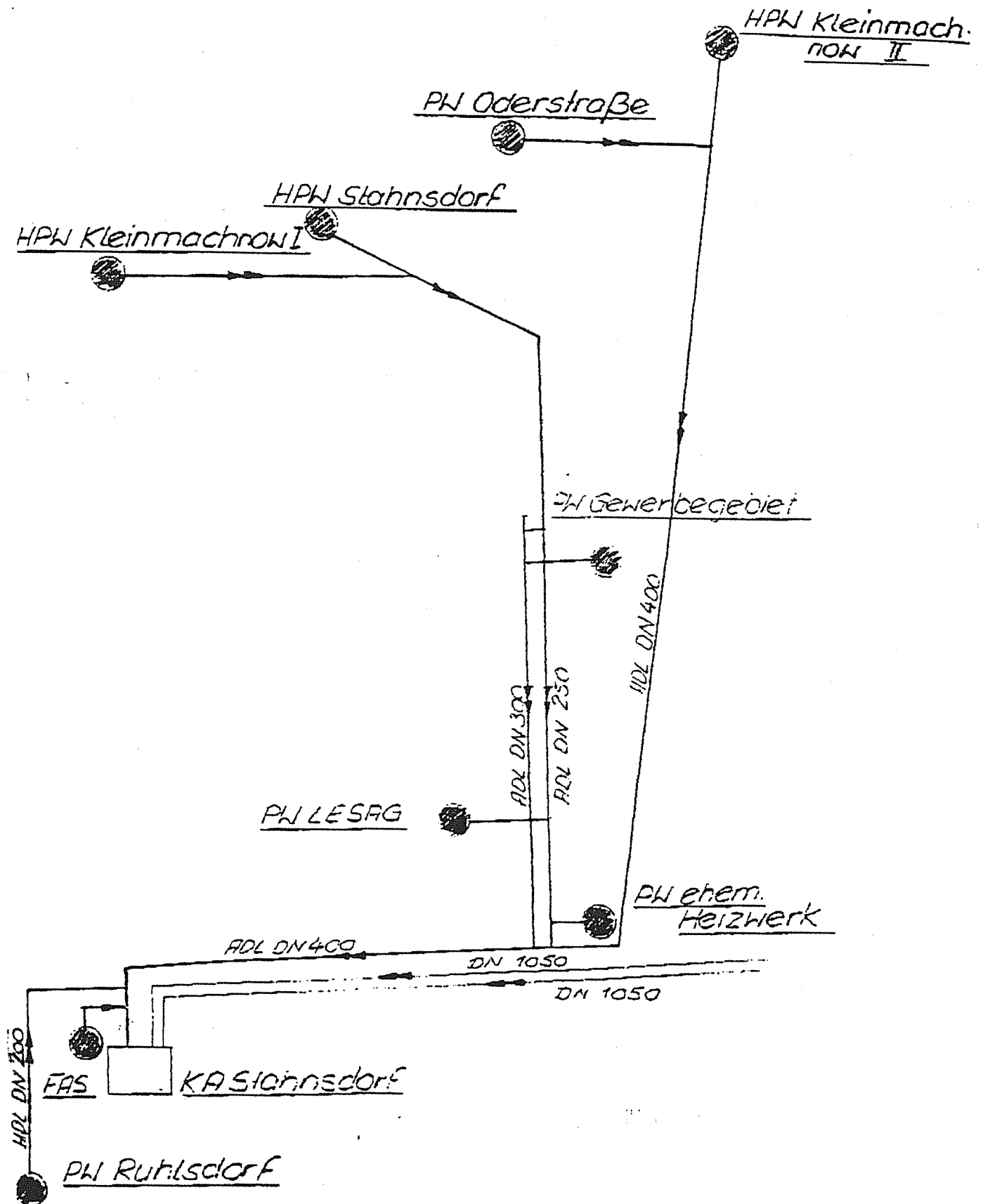
Einleitsituation

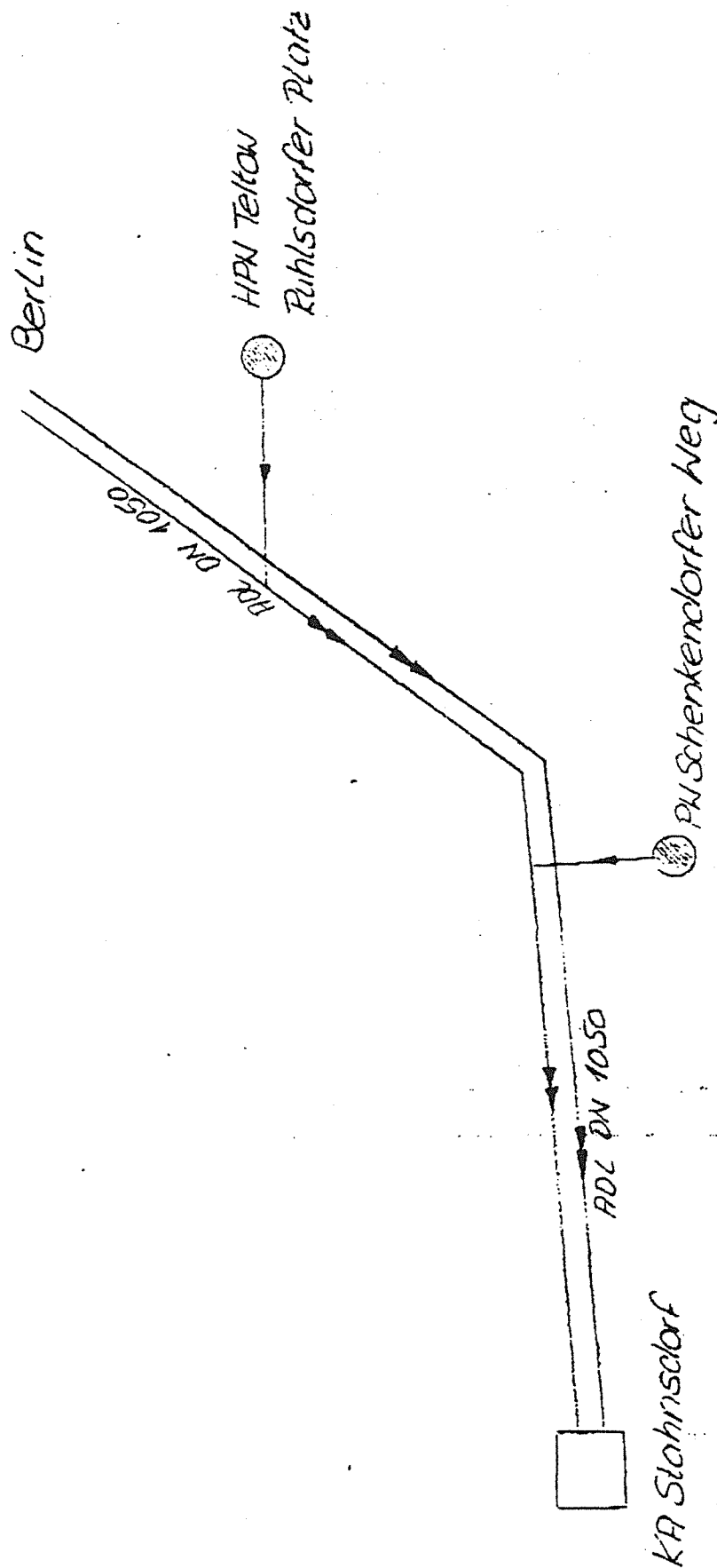
Kleinmachnow
Teltow
Ruhlsdorf
Stahnsdorf

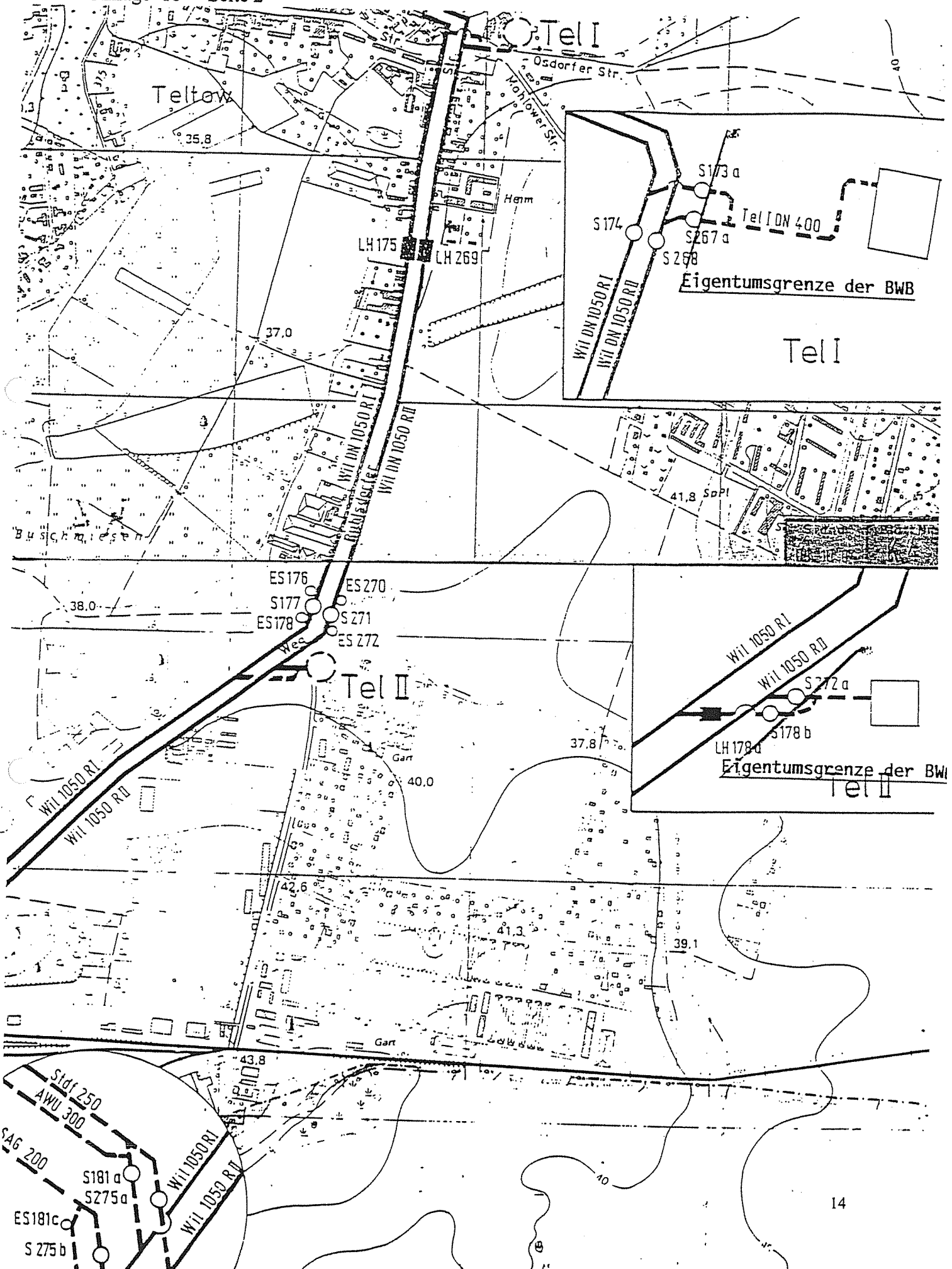
Die Aufleitung erfolgt über folgende Abwasserpumpwerke:

1. HPW Teltow – Ruhlsdorfer Platz
2. PW Schenkendorfer Weg
3. HPW Stahnsdorf
4. HPW Kleinmachnow I - Stahnsdorfer Damm
5. HPW Kleinmachnow II – Thomas-Müntzer-Damm
6. PW Oderstraße
7. PW Gewerbegebiet
8. PW LESAG
9. PW Ruhlsdorf
10. FAS Dosierungsstation Stahnsdorf
11. PW Heizwerk

Anlage 1a zum Abwasservertrag - 443 -







Anlage 2 zum Abwasservertrag -443 -

Aufgrund des geplanten Erschließungsgrades werden folgende Trockenwettermengen und max. Förderströme vereinbart:

1.) Einleitstelle Klärwerk Stahnsdorf

		Jahresmengen m ³ /a	mittl. Tagesmenge m ³ /d	max. Förderleistung l/s
ab	1999	580.141	1.589	47,3
ab	2000	597.545	1.637	48,7
ab	2001	609.496	1.670	49,7
ab	2002	621.686	1.703	50,7
ab	2003	634.120	1.737	51,1

2.) Einleitstelle ADL WILL DN 1050

		Jahresmengen m ³ /a	mittl. Tagesmenge m ³ /d	max. Förderleistung l/s
ab	1999	961.736	2.635	48,8
ab	2000	990.588	2.714	50,3
ab	2001	1.010.399	2.768	51,4
ab	2002	1.030.607	2.824	52,4
ab	2003	1.051.219	2.880	52,8

Geplante Entwicklung der Einleitungsmenge des WAZV Teltow über die ADL der Wasserbetrieb Potsdam GmbH (WBP GmbH)

Die Rechnungslegung erfolgt weiterhin grundsätzlich an die WBP GmbH / Eurawasser GmbH.

Die eingeleiteten Mengen werden bei der Ermittlung des Bonuspreises für den WAZV Teltow berücksichtigt

		Jahresmengen m ³ /Jahr
ab	1999	89.404
ab	2000	92.086
ab	2001	93.927
ab	2002	95.805
ab	2003	97.721

Anlage 3 zum Abwasservertrag - 443 -

Zulässige Einleitwerte

Art der Probennahme: qualifizierte Stichprobe
Bestimmung aus der nicht abgesetzten, homogenisierten Probe

P A R A M E T E R	Einleitwert	Analysenverfahren
Zink	< 2 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Kupfer	< 0,5 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Chrom	< 0,1 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Nickel	< 0,1 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Cadmium	< 0,005 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Blei	< 0,2 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Quecksilber	< 0,005 mg/l	* DIN 38 406 - E 12-1
Silber	< 0,1 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Arsen	< 0,1 mg/l	* DIN 38 406 - E 22
Adsorbierbare organische Halogenverbindungen (AOX)	< 0,5 mg/l	DIN 38 406 - H 14

* oder Anwendung gleichwertiger Analysenverfahren

Anlage 4 zum Abwasservertrag - 443 -

ANALYSENKOSTEN

Parameter	Analysenverfahren *	Analysenkosten in DM
Probennahme von Abwasser (Folgeprobennahme	DIN 38 402 – A 11 DIN 38 402 – A 11	148,00 33,00)
pH-Wert	DIN 38 404 – C 05	9,00
Temperatur	DIN 38 404 – C 04	7,00
organoleptische Beurteilung	DEV B ½	7,00
Arsen	DIN 38 406 – E 22	16,00
Blei	DIN 38 406 – E 22	16,00
Zink	DIN 38 406 – E 22	16,00
Kupfer	DIN 38 406 – E 22	16,00
Chrom	DIN 38 406 – E 22	16,00
Nickel	DIN 38 406 – E 22	16,00
Silber	DIN 38 406 – E 22	16,00
Cadmium	DIN 38 406 – E 22	16,00
Aufschluß zu DIN 38 406 – E 22	DIN 38 414 – S 07	22,00
Quecksilber	DEV – E 12-1	29,00
Aufschluß zu DEV – E 12-1	DIN 38 406 – E 12	37,00
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	DIN 38 409 – H 14	82,00
SUMME		502,00
zuzügl. 16% Mehrwertsteuer		80,32
Gesamtsumme		582,32

* oder Anwendung gleichwertiger Analysenverfahren

Preisgleitklausel

Grundlagen sind die derzeitigen gesetzlichen Forderungen (u.a. Rahmen-Abwasserverwaltungsvorschrift, Klärschlammverordnung, Richtlinie des Rates der EU über die Behandlung von kommunalem Abwasser -EG-Richtlinie 91/271/EWG) an die Abwasserbehandlung. Soweit Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen Einfluß auf die Preisgleitklausel ausüben gilt § 11 des Vertrages.

Die Preisgleitklausel hat folgenden Aufbau:

$$P_n = \frac{(P_0 - A_0)}{100} \left[K + (100 - K) \left(f_1 \frac{L}{L_0} + f_2 \frac{I}{I_0} + f_3 \frac{E}{E_0} + f_4 \frac{R}{R_0} \right) \right] + A_n$$

P_n = Preis im jeweiligen Leistungsjahr

P_0 = Preis zu Beginn des Betrachtungszeitraums

K = %-Anteil der Kapitalkosten an den Gesamtkosten der Klärwerke, im Jahre 2000

f_1 = %-Anteil Lohnkosten

f_2 = %-Anteil Instandhaltungskosten

f_3 = %-Anteil Energiekosten

f_4 = %-Anteil Kosten Reststoffbeseitigung

A = Kosten der Abwasserabgabe

L bzw. L_0 = Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst, Arbeiterverdienste in der Industrie „Alle“

Aus: Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2.1

- Arbeiterverdienste in der Industrie -

I bzw. I_0 = Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk) Deutschland, Kläranlagen

Aus: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik,
weiterhin Fachserie 17, Reihe 4

E bzw. E_0 = Elektrizität, Fernwärme, Wasser

Aus: Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 2

- Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte -

R bzw. R_0 = Reststoffe (Klärschlamm, Rechengut, Sandfangrückstände)

Für die Reststoffentsorgung wird kein Preisindex beim Statistischen Bundesamt geführt, daher hier Anwendung der Fachserie 17, Reihe 7
Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung
(kommunale Gebühren für Müllabfuhr)

Die Preisgleitklausel bildet die sich aus den mittelfristigen Planungen der BWB ergebende Kostensituation der Klärwerke im Jahr 2000 ab.

Danach ergibt sich folgende Aufteilung:

50%	Kapitaldienst	(fixer Anteil)
50%	Betriebskosten	(variabler Anteil)

Die Betriebskosten weisen folgende Struktur auf:

Lohnkosten (f_1)	24%
Instandhaltung (f_2)	25%
Energiekosten (f_3)	21%
Kosten für Reststoffentsorgung (f_4)	30%
Summe	----- 100% =====

1. Nachtrag zum

A b w a s s e r v e r t r a g

- 443 -

zwischen dem

Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“

Sitz: Fahrenheitstraße 1
14532 Kleinmachnow

nachstehend - WAZV Teltow - genannt

und den

Berliner Wasserbetrieben

Sitz: Neue Judenstraße 1
10179 Berlin

nachstehend - BWB - genannt

über die Abnahme von Abwasser aus dem Entsorgungsgebiet des WAZV Teltow gemäß Vertrag 443.

Präambel

Der Abwasservertrag zwischen dem WAZV Teltow und den Berliner Wasserbetrieben wurde im August 1999 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2019 geschlossen.

Die im § 1 - Abnahmeverpflichtung, Übergabestellen unter (4) in Anlage 2 vereinbarten Förderströme sind aufgrund des hohen Erschließungsgrades stark abweichend.

Aus diesem Grund wird eine Neuregelung der Förderströme gemäß § 1 (5) erforderlich.

Der Abwasservertrag wird wie folgt geändert:

1. zu - § 1 (4) - Abnahmeverpflichtung, Übergabestellen, Absatz (4):

- a) Die BWB übernehmen das Abwasser aus den Anlagen des WAZV Teltow bis zu einer maximalen Gesamtabwasserjahresmenge (Q_a) von

2.250.000 m³/a.

Die Gesamtabwasserjahresmenge beinhaltet sowohl die Trockenwettermenge, als auch den jährlichen verfahrensbedingten Regenwetteranteil für die Einzugsgebiete gemäß § 1 (2).

Grundlage für die Berechnung der Kapazitätsauslastung der Kläranlage ist die mittlere Trockenwettertagesmenge. Hier werden vereinbart

6.000 m³/d.

- b) Die Einleitung der vereinbarten maximalen Gesamtabwasserjahresmenge wird auf folgende Abwasservolumenströme begrenzt, die nicht überschritten werden dürfen:

für die Einleitstelle § 1 (2) 2.1) DN 400 Klärwerk Stahnsdorf:

- Maximaler Trockenwetterzufluss (Q_T , max.): 120 l/s
- Maximaler Regenwetterzufluss (Q_R , max.): 150 l/s

für die Einleitstelle § 1 (2) 2.2) ADL Will DN 1050 BWB:

- Maximaler Trockenwetterzufluss (Q_T , max.): 50 l/s
- Maximaler Regenwetterzufluss (Q_R , max.): 60 l/s

Der WAZV Teltow erhält bei einer festgestellten Überschreitung der maximalen Zuflüsse zeitnah eine schriftliche Information, vorab fernmündlich.

Maximaler Regenwetterzufluss

- c) Wird im Ausnahmefall der unter b) genannte maximale Regenwetterzufluss von 150 l/s (DN 400 KW Sta) und/oder 60 l/s (ADL Will) als Durchschnittswert über 30 Minuten an der festgelegten Messstelle überschritten, wird für die jeweilige Messstelle für diesen Tag das doppelte Entgelt gemäß § 6 (1) des Vertrages zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Hierbei wird die gemessene Tagesmenge an der Messstelle zugrunde gelegt. Unter Berücksichtigung der geplanten und beauftragten Maßnahmen durch die Gemeinden für eine bessere Regenwasserbewirtschaftung, greift diese Regelung ab dem 01.10.2013. Dieses gilt nicht, wenn keine konsequente Umsetzung erkennbar ist.
- d) Die BWB sind berechtigt, bei Überschreitung des vereinbarten maximalen Regenwetter-spitzenzuflusses von 150 l/s bzw. 60 l/s (Durchschnittswert von 30 Minuten) geeignete Maßnahmen zur Einhaltung des festgelegten maximalen Volumenstromes zu ergreifen.

2. - Inkrafttreten

Der 1. Nachtrag tritt mit Unterzeichnung in Kraft.

3. - Sonstiges

Die weiteren vertraglichen Vereinbarungen bleiben unberührt.

Kleinmachnow, den 15.12.2011

Wasser- und Abwasserzweckverband
„Der Teltow“
Fahrenheitstraße 1
14532 Kleinmachnow
Telefon: (033 203) 34 50

Wasser- und Abwasserzweckverband
„Der Teltow“

Berlin, den 30.11.2011

Berliner Wasserbetriebe

Änderungsvertrag zum Abwasservertrag - 443 -

Zwischen dem

Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“,
Fahrenheitstraße 1, 14532 Kleinmachnow,
vertreten durch den Verbandsvorsteher

- nachstehend WAZV Teltow genannt -

und den

Berliner Wasserbetrieben,
Neue Jüdenstraße 1, 10179 Berlin,
vertreten durch den Vorstand,

- nachstehend BWB genannt -

wird nachstehender Änderungsvertrag zum Abwasservertrag Nr. 443 vom 16.08.1999 in der Fassung des 1. Nachtrags vom 15.12.2011 geschlossen:

Präambel

Der Abwasservertrag Nr. 443 vom 16.08.1999 hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2019. Er verlängert sich danach stillschweigend um weitere fünf Jahre, falls er nicht zwei Jahre vor Zeitablauf von einer der Parteien gekündigt wird.

Der WAZV Teltow betreut in einem Gebiet von 99 km² rund 16.930 Kunden. Das gesamte Abwasser aus dem Verbandsgebiet wird im Klärwerk Stahnsdorf der Berliner Wasserbetriebe gereinigt.

Aufgrund der strategischen Bedeutung des Vertrages und unter Berücksichtigung der positiven Entwicklung und des Zuzuges in den Berlin angrenzenden Gemeinden Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow etc. benötigen die Kommunen und die BWB Planungssicherheit und Kontinuität für ihre Abwasserkonzepte. Eine vorzeitige Verlängerung wird vereinbart.

Die bisherige Zusammenarbeit wird von dem WAZV Teltow und den BWB als sehr positiv bewertet, so dass auch beide Parteien beabsichtigen, diese Zusammenarbeit fortzuführen. Die Verlängerung des Vertrages kann jedoch nicht allein auf der Grundlage der bereits 1999 vereinbarten technischen und kaufmännischen Regelungen erfolgen. Neben der Veränderung von Abwasserströmen und sonstigen technischen Bedingungen haben sich durch notwendige Um- und Ausbauten auch die Kalkulationsgrundlagen geändert. Darüber hinaus wird es notwendig sein, aufgrund verschärfter Einleitwerte in den nächsten Jahren erheblich in die Klärwerke der BWB zu investieren.

Diese Kapitalkosten sind im Wege der Vollkostendeckung verursachergerecht von den jeweiligen Einleitern der Kläranlage zu tragen. Insofern ist eine Überprüfung und ggf. Anpassung der vertraglichen Regelungen am Ende der bisherigen Vertragslaufzeit geboten.

Dies vorausgeschickt vereinbaren die Partner folgende Vertragsänderungen:

1.

§ 9 des Vertrages Nr. 443 lautet neu wie folgt:

- (1) Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien, frühestens jedoch einen Tag nach Zustimmung der Verbandsversammlung des WAZV Teltow in Kraft und ersetzt alle diese Übernahmestellen betreffenden Verträge, die vor diesem Zeitpunkt abgeschlossen wurden.
- (2) Der Vertrag gilt bis zum 31.12.2029.
- (3) Der Vertrag verlängert sich stillschweigend um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht vier Jahre vor Zeitablauf von einer der Parteien gekündigt wird. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.
- (4) Der WAZV Teltow ist verpflichtet, diesen Vertrag seiner Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen. Eventuelle Beanstandungen werden im Sinne von § 12 (3) behandelt.
- (5) Die Parteien stimmen darin überein, dass sie im Jahre 2020 auf der Grundlage der bis 2019 erfolgten und darüber hinaus noch geplanten Investitionen die technischen und kaufmännischen Geschäftsgrundlagen des Vertrages überprüfen. Sollte sich bei der Prüfung herausstellen, dass eine verursachergerechte Kostentragung zwischen den Einleitern der Kläranlagen der BWB nicht gegeben ist, werden die Regelungen des Vertrages, insbesondere die Preisgleitklausel und die sich daraus ergebenden Preise entsprechend angepasst. Dabei sind neben den Betriebskosten insbesondere die Kapitalkosten zu berücksichtigen.

Sollte es zu keiner einvernehmlichen Anpassung bis zum 31.10.2020 kommen, sind die BWB berechtigt, den Vertrag außerordentlich mit einer Frist von vier Jahren zum 31.12.2024 zu kündigen.

- (6) Zur Gewährleistung der Ablaufqualität des gereinigten Abwassers und zum Schutz der Gewässer können die BWB bei wiederholter Überschreitung der Einleitwerte den Vertrag nach Abmahnung mit einer Fristsetzung von vier Wochen kündigen. In diesem Fall beträgt die Kündigungsfrist 36 Monate.



2.

§ 1 (4) lautet neu wie folgt:

- a) Die BWB übernehmen das Abwasser aus den Anlagen des WAZV Teltow bis zu einer maximalen Gesamtabwasserjahresmenge (Q_a) von derzeit

2.500.000 m³/a.

Die Gesamtabwasserjahresmenge beinhaltet sowohl die Trockenwettermenge als auch den jährlichen verfahrensbedingten Regenwetteranteil für die Einzugsgebiete gemäß § 1 (2).

Grundlage für die Berechnung der Kapazitätsauslastung der Kläranlage ist die mittlere Trockenwettertagesmenge. Hier werden vereinbart

6.000 m³/d.

- b) Die Einleitung der vereinbarten maximalen Gesamtabwasserjahresmenge wird auf folgende Abwasservolumenströme begrenzt, die nicht überschritten werden dürfen:

für die Einleitstelle § 1 (2) 2.1) DN 400 Klärwerk Stahnsdorf:

- Maximaler Trockenwetterzufluss (Q_T , max.): 120 l/s
- Maximaler Regenwetterzufluss (Q_R , max.): 150 l/s

für die Einleitstelle § 1 (2) 2.2) ADL Wil DN 1050 BWB:

- Maximaler Trockenwetterzufluss (Q_T , max.): 50 l/s
- Maximaler Regenwetterzufluss (Q_R , max.): 60 l/s

Der WAZV Teltow erhält bei einer festgestellten Überschreitung der maximalen Zuflüsse zeitnah eine schriftliche Information, vorab fernmündlich.


Ab dem 01.01.2019 gelten die höchstzulässigen Abwasserengen und Volumenströme für a) und b) gemäß der neuen Anlage 2 zu diesem Vertrag.

Maximaler Regenwetterzufluss

- c) Wird im Ausnahmefall der unter b) genannte maximale Regenwetterzufluss von 150 l/s (DN 400 KW Sta) und/oder 60 l/s (ADL Will) als Durchschnittswert über 30 Minuten an der festgelegten Messstelle überschritten, wird für die jeweilige Messstelle für diesen Tag das doppelte Entgelt gemäß § 6 (1) i. V. m. (3) des Vertrages zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Hierbei wird die gemessene Tagesmenge an der Messstelle zugrunde gelegt.
- d) Die BWB sind berechtigt, bei Überschreitung des vereinbarten maximalen Regenwetter-spitzenzuflusses von 150 l/s bzw. 60 l/s (Durchschnittswert von 30 Minuten) geeignete Maßnahmen zur Einhaltung des festgelegten maximalen Volumenstromes zu ergreifen.

- e) Der WAZV Teltow verpflichtet sich zur Sicherstellung des maximalen Regenwetterzuflusses Maßnahmen zur Optimierung der Kanalnetzbewirtschaftung durchzuführen und wenn erforderlich ein Speicherbecken zu errichten.

Kleinmachnow, den 19.12.17


.....
Wasser- und Abwasserzweckverband
„Der Teltow“

Berlin, den 18.12.2017


.....
Berliner Wasserbetriebe

Anlage 2 Änderungsvertrag zum Abwasservertrag - 443 -

Aufgrund der geplanten Entwicklung werden folgende Mengen vereinbart.

Die maximalen Gesamtabwasserjahresmengen (Q_a) von jeweils ab:

2019 = 2.550.000 m³/a

2024 = 2.750.000 m³/a

2029 = 2.950.000 m³/a

1.) Einleitstelle § 1 (2) 2.1) ADL DN 400 Klärwerk Stahnsdorf

	mittlere Tages- menge	max. Trocken- wetterzufluss	max. Regenwetter- zufluss
	m ³ /d	l/s	l/s
2019	4.750	120	150
2024	5.150	120	150
2029	5.550	120	150

2.) Einleitstelle § 1 (2) 2.2) ADL Wil DN 1050 BWB

	mittlere Tages- menge	max. Trocken- wetterzufluss	max. Regenwetter- zufluss
	m ³ /d	l/s	l/s
2019	2250	55	60
2024	2400	55	60
2029	2550	55	60